



Amt für Mobilität und Tiefbau

17.08.2021

Ihr/e Ansprechpartner/in:

Herr Grimm

Telefon: 492-6600

Grimm@stadt-muenster.de

Öffentliche **Berichtsvorlage**

Betrifft

Rechts- und Linksabbiegerseparierung LSA Aegidiitor
Umsetzung der Beschlüsse der Unfallkommission

Beratungsfolge

14.09.2021	Bezirksvertretung Münster-Mitte	Bericht
15.09.2021	Ausschuss für Verkehr und Mobilität	Bericht

Bericht:

Die signalisierte Kreuzung Aegidiitor (Weseler Straße / Aegidiistraße / Am Stadtgraben / Adenauerallee) ist seit Jahren unfallauffällig. In den Jahren 2018, 2019 und 2020 wird diese Kreuzung als 1-Jahres Unfallhäufungsstelle geführt.

Die besonderen Unfalllagen bestehen hier in folgenden Fahrbeziehungen:

- **Zwischen dem Rechtsabbieger in die Aegidiistraße mit den parallel geradeausfahrenden Rad Fahrenden:**

An dieser Stelle ist es für die Rechtsabbieger wohl schwer einzuschätzen, welche Rad Fahrenden an dieser Stelle Geradeausfahren oder Rechtsabbiegen (siehe Anlage 1).

Auch für die Linksabbiegenden in die Aegidiistraße ist diese Situation nur sehr schwer einzuschätzen, da diese neben den Rad Fahrenden noch drei Kfz-Spuren, sowie die Zu Fuß Gehenden beachten müssen (siehe Anlage1).

Um diese Situationen zu entschärfen hat die Unfallkommission am 20.06.2018 beschlossen, den Rechtsabbieger in die Aegidiistraße signaltechnisch vom parallelen Rad- und Fußgänger-verkehr zu trennen und zukünftig in einer separaten Grünphase zu führen.

Um diese Trennung durchführen zu können, dürfen aber zukünftig keine Linksabbieger mehr aus „Am Stadtgraben“ gleichzeitig mit diesen Rechtsabbiegenden fahren. Da „Am Stadtgraben“ keine eigene Linksabbiegespur mit eigenem Signal in die Aegidiistraße angelegt werden kann, muss der zahlenmäßig geringe Linksabbiegeverkehr in die Aegidiistraße entfallen. Damit sich nicht doch Linksabbiegende verbotswidrig aufstellen, wird die vorhandene Mittelinsel verlängert (siehe Anlage 2).

- **Zwischen dem Linksabbiegenden in die Adenauerallee mit dem geradeausfahrenden Kfz vom Stadtgraben kommend:**

An dieser Stelle hat sich in 2018 ein Verkehrsunfall ereignet, bei dem ein Motorradfahrer ums Leben gekommen ist. Der Einmündungsbereich ist deutlich aufgeweitet, dadurch sind die Haltlinien der Zufahrt „Am Stadtgraben“ weiter als üblich zurückverlegt. Die Abbiegenden stellen sich im Kreuzungsbereich auf und werden durch ein Blinksignal auf den Gegenverkehr hingewiesen, dabei müssen die Abbiegenden aber zwei Kfz-Fahrspuren, sowie die Rad Fahrenden und Zu Fuß Gehenden Vorrang einräumen. Eine sichere Führung erfolgt erst mit dem grünen Diagonalsignal, das sich an das gelbe Blinklicht anschließt (siehe Anlage 1).

Um die Situation dauerhaft zu entschärfen, hat die Unfallkommission in der Sitzung am 21.01.2019 beschlossen, den Linksabbieger in die Adenauerallee signaltechnisch vom Gegenverkehr zu trennen und zukünftig in einer separaten Grünphase zu schalten (siehe Anlage 2).

In Ihrer Sitzung am 16.06.2020 hat die Unfallkommission noch einmal auf die Eilbedürftigkeit der Umsetzung hingewiesen.

Die Signalprogramme sind durch ein externes Ingenieurbüro neu geplant worden und sollen im III. Quartal d.J. umgesetzt werden. Mit der signaltechnischen Trennung von Verkehrsströmen ist auch immer eine Reduzierung der Leistungsfähigkeit verbunden. Dies ist unumgänglich, da ein Signalprogramm nicht einfach um die zusätzlich benötigte Zeit verlängert werden kann. Lichtsignalanlagen auf einem Streckenzug hätten dann unterschiedlich lange Umlaufzeiten und könnten dann nicht mehr miteinander koordiniert werden.

Bei der Planung wurde der Phasenablauf so gewählt, dass die Beeinträchtigungen für Bus- und Radverkehr geringgehalten wurden.

Nach der Umsetzung vor Ort wird die Situation selbstverständlich beobachtet um ggf. nachsteuern zu können.

Hinweis zu den aktuellen Planungen an der Weseler Straße / Bismarckallee und Aegidiitor:

Zurzeit wird der gesamte Knotenpunkt Weseler Straße / Am Stadtgraben / Adenauerallee / Aegidiistraße / Bismarckallee überplant. Aus Gründen der Verkehrssicherheit sind diese Maßnahmen aber trotz eines späteren Umbaus des Knotenpunktes bereits jetzt erforderlich. Die Umsetzungen erfolgen daher soweit möglich nur provisorisch.

Kosten:

Die Umsetzung der Maßnahme verursacht Kosten in Höhe von **34.900 €**. Die Finanzmittel stehen unter der Produktgruppe 1201 zur Verfügung. Die Gesamtkosten gliedern sich in:

25.000 €	für den Umbau der LSA (Baustelle, Masten, Fundamente, Kabelarbeiten, Umschaltung der neuen Programme)
5.000 €	prov. Verlängerung der Mittelinsel zur Unterbindung von verbotswidrigem Abbiegeverkehr
4.900 €	Erstellung der neuen Signaltechnischen Unterlagen

gez.

Denstorff
Stadtbaurat

Anlagen:

Anlage A
Anlage 1: Bestandslageplan mit Konfliktpunkten
Anlage 2: Lageplan Planung